



Gruppenbild: Veranstalter und Referenten des Logistik Forum Nürnberg 2009 freuen sich über die große Resonanz der Veranstaltung.

Fotos: Bayern Innovativ/Kurt Fuchs

VERANSTALTUNG **Logistik-Drehscheibe Bayern**

Die zentrale Lage im Herzen Europas bietet Deutschland einen guten Ausgangspunkt als bedeutende Logistik-Drehscheibe. Beim Logistik Forum Nürnberg stellten am 26. November 2009 Vertreter von Unternehmen und Forschungsinstituten Technologien, Prozesse und Praxisbeispiele vor.

Im Fokus des Symposiums standen dabei die für Bayern wichtigsten Verkehrsträger Straße und Schiene. Konzipiert wurde das Logistik-Forum von der Bayern Innovativ GmbH/Cluster Logistik und dem CNA e.V./Cluster Bahn Technik. Insgesamt 172 Besucher aus vier Ländern und 18 Aussteller im ausgebauten Ausstellungsbereich waren vertreten.

Unbestritten sind aufgrund der derzeitigen Wirtschaftslage deutliche Rückgänge des Transportaufkommens aufgetreten. Dennoch waren sich die Referenten der 14 Fachvorträge einig, dass das Güterverkehrsaufkommen wieder mit der früheren Geschwindigkeit zunehmen wird. Insbesondere für die Verkehrsträger Straße und Schiene werden trotz der nach wie vor bestehenden Delle im Transportbereich überdimensionale Zuwächse von ca. 80 Prozent bis zum Jahr 2025 von Experten prognostiziert.

Unter anderem wurden moderne Sensortechnologien an Güterzügen thematisiert. Indem die Sensoren Ortung und Zustandserfassung beim Flotten-Management kombinieren, können sie Logistik-Prozesse vereinfachen.

RFID im Güterverkehr

Derartige Funksensoren an Güterzügen können beispielsweise die Laufleistung der Güterwagenachsen, Tür-, Ventilöffnungen und Beladezustände erfassen sowie Stoßereignisse protokollieren. So können die Sensortechnologien wie Eureka der Navigation Solutions AG über eine HotSpot-Infrastruktur erfasst und übermittelt werden. Eine Konfiguration, die es ermöglicht, Orts- und Zustandsdaten der Container zu erhalten, wie Victor Behrends, Director Business Development der Navigation Solutions AG, erläuterte.

Riesen der Straße

Die Zulassung größerer und schwerer Lkw ist ein Thema, das die Branche seit langem beschäftigt und stetig von neuem aufflammt. Auch beim Logistik-Forum wurde die Forderung der Wirtschaft nach den Riesen-Lkw in Augenschein genommen und Arnulf Block, Leiter Flotten-Management der Osnabrücker Meyer & Meyer GmbH & Co. KG forderte eine offene und faire Diskussion des meist negativ beleuchteten Themas.

Der osnabrücker Logistik-Dienstleister konnte umfangreiche Erfahrungen mit dem 60-t-EuroCombi sammeln. Mit einem einzigen Versuchs-Lkw sparte das Unternehmen demnach in 18 Monaten auf der Strecke vom Ruhrgebiet nach Hannover/Braunschweig 17.700 l Diesel ein, vermied 115.000 km Fahrstrecke und verringerte den CO₂-Ausstoß um 15 Prozent.